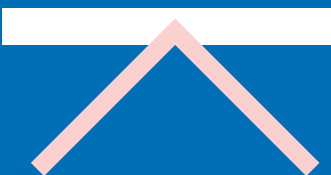
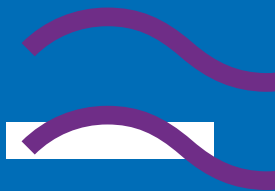


RODGAUER

VIEL 

 FALTS-

 STRA 

 TEGIE


Die vorliegende kommunale Vielfaltsstrategie wurde
gefördert durch das Landesprogramm »WIR«
des Hessischen Ministerium für Soziales und Integration.



IMPRESSUM

Herausgeber:

Magistrat der Stadt Rodgau
Hintergasse 15
63110 Rodgau

Gestaltung:

Bourboulis Kommunikationsdesign
Mail: lisa@bourboulis.de
www.lisa-bourboulis.de

Redaktion:

Büro für Teilhabe und Vielfalt
Hintergasse 15
63110 Rodgau

Druck:

DHCmedia
Hess & Co. GmbH
Borsigstraße 1
63110 Rodgau

Tel.: 06106 693 – 1239

Tel.: 06106 693 – 1258

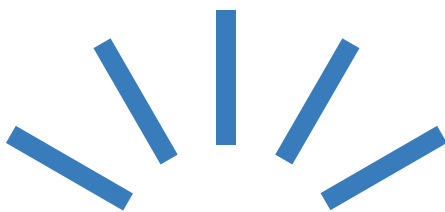
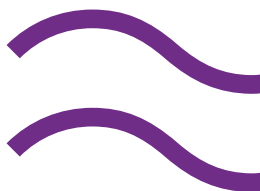
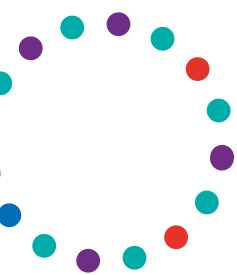
Mail: vielfalt@rodgau.de

www.rodgau.de/vielfalt

**Klimaneutrales Druckerzeugnis,
gedruckt auf Inapa Amber Graphic
mit PEFC-Zertifizierung**

Stand: Oktober 2022





Vielfalt

DEUTSCH

raznolikost

KROATISCH

diver

تنوع

DARI

разноврснос

SERBISCH

dive

çeşitlilik

TÜRKISCH

różnorodność

POLNISCH

sitate

RUMÄNISCH

diversità

ITALIENISCH

різноманітність

UKRAINISCH

rsity

ENGLISCH

INHALTS- VERZEICHNIS

Impressum → S. 02

Vorwort → S. 09

Unser Verständnis
von Vielfalt → S. 15

Zur Entstehung der Vielfaltsstrategie → S. 23

- Die Vielfaltserklärung als
Fundament des Miteinanders
→ S. 23
- Exkurs: Die Rodgauer
Vielfaltserklärung
→ S. 25
- Die Rodgauer Vielfaltsstrategie —
Bewusstsein für Vielfalt stärken
→ S. 34
- Der Arbeitskreis »Vielfalt«
und seine Rollen
→ S. 41

Die Handlungsfelder der Vielfaltsstrategie → S. 49

- Handlungsfeld Vielfaltsbewusstsein —
Mein Rodgau: Verständnisvoll und diversitätsbewusst
→ S. 52
- Handlungsfeld Dialog —
Mein Rodgau: Interessiert und offen
→ S. 54
- Handlungsfeld Ehrenamt —
Mein Rodgau: Aktiv und vernetzt
→ S. 56
- Handlungsfeld Abbau von Barrieren —
Mein Rodgau: Barrierefrei und diskriminierungskritisch
→ S. 58

Ausblick → S. 61

- Zukünftige Meilensteine
auf dem Rodgauer Vielfaltsweg
→ S. 61
- Weitere Projektziele im
Rahmen der Vielfaltsstrategie
→ S. 66

Liebe Menschen in Rodgau,

Rodgau ist mit seinen fünf Stadtteilen bereits seit Langem von Vielfalt geprägt. Ob Dudenhofen als protestantische Enklave in einer vorwiegend vom Katholizismus geprägten Region ab 1550, einquartierte geflüchtete Menschen aus den ehemaligen Ostgebieten nach dem Zweiten Weltkrieg, italienische und türkische Gastarbeitende in den 1960er Jahren oder die Stadtwerdung vor 40 Jahren, welche aus fünf unterschiedlichen Gemeinden eine von verschiedenen Identitäten geprägte Kommune machte — die Rodgauer Stadtgesellschaft war schon immer bunt und vielfältig.

Heute ist Rodgau eine wachsende Kommune mit rund 46.404 Menschen (Stand 30.05.2022), in der Menschen unterschiedlichen Alters, Geschlechts, sexueller Orientierung, Religion, nationaler Herkunft und Kultur, sozialen Status, mit und ohne körperliche oder geistige Behinderung zu Hause sind. In Rodgau leben Menschen mit den verschiedensten Hintergründen und Lebenswegen, mit verschiedenen Interessen und Berufen und unterschiedlichem sozialen Status und Perspektiven.

Bei solch einer Vielfalt an unterschiedlichen Lebenserfahrungen und -entwürfen, Selbstverständnissen und Weltanschauungen, ist ein harmonisches Miteinander keine Selbstverständlichkeit. Und dieses Miteinander funktioniert vor allem dann gut, wenn alle Menschen am gesellschaftlichen Leben teilhaben

können. Die Stadt Rodgau rückt seit 2019 das Zusammenleben in der Kommune ebenfalls stärker in den Mittelpunkt.

Gemeinsam mit vielen von Ihnen – mit haupt- und ehrenamtlichen Vertretenden aus Bereichen wie Verwaltung, Politik, Wirtschaft, Ehrenamt, Bildung, Vereinsarbeit, der Stadtgesellschaft und weiteren in Rodgau ansässigen Organisationen und Institutionen, von denen sich viele bereits seit Jahren für ein gelingendes Miteinander einsetzen – wurde als zentraler Schritt die Vielfaltserklärung entwickelt:

- **Wo zeigt sich Vielfalt in Rodgau?**
- **Wie wollen wir innerhalb einer zunehmend von Vielfalt geprägten Kommune zukünftig zusammenleben?**
- **Welche gemeinsamen Werte, welche Selbstverständnisse braucht es, damit das Miteinander in solch einer Vielfalt gelingt?**
- **Wie kann das Zusammenleben in Rodgau so gestaltet werden, dass alle in Rodgau daran teilhaben können?**

Denn wer könnte diese Fragen besser beantworten als Sie – die Menschen aus unserer vielfältigen Stadtgesellschaft.

Die Vielfaltserklärung, die von mehr als 80 Vereinen sowie engagierten Mitmenschen unterzeichnet und im September 2019 von der Stadtverordnetenversammlung verabschiedet wurde, versteht sich dabei als Wegweiser und Rahmen. In ihr sind Werte und Selbstverständnisse formuliert, auf die es im Zusammenleben in Rodgau ankommt und die auch in der Praxis verwirklicht und gelebt werden sollen.

Die Vielfaltsstrategie bietet Möglichkeiten, Handlungen und Strategien, wie die in der Vielfaltserklärung formulierten Werte und die sich daraus ergebende Vision von einem Miteinander in Rodgau in die Praxis übertragen und in der Realität gelebt werden können. Sie zeigt Wege auf, wie Politik, Verwaltung und staatliche Strukturen, aber auch zivilgesellschaftliche Organisationen und die Stadtgesellschaft ein stärkeres Bewusstsein für die Vielfalt in unserer Kommune entwickeln und dadurch einen aktiven Beitrag für ein friedvolles Zusammenleben und mehr Teilhabe in Rodgau leisten können. Gemeinsam haben wir es in der Hand, diese Vielfaltsstrategie mit Leben zu füllen und das in der Rodgauer Vielfaltserklärung skizzierte Miteinander Wirklichkeit werden zu lassen.



Max Breitenbach, Bürgermeister



Michael Schüßler, Erster Stadtrat

**Rodgau steht für mehr
für Vielfalt. Unsere
Heimat für Menschen
Hintergründe und G
Diese Strategie leist
dazu, allen Teilhaber
Gemeinschaft zu er**

nich schon immer
Stadt ist
en verschiedenster
Generationen.
tet ihren Beitrag
e an der
möglichchen.

BÜRGERMEISTER
MAX BREITENBACH





UNSER VERSTÄNDNIS VON VIELFALT

**Ein Blick auf die Bevölkerungsstruktur zeigt:
Auch Rodgau zeichnet sich bereits durch eine große
Vielfalt aus. In unserer Stadt leben beispielsweise
Menschen aus über 115 Nationen.**

Die Vielfalt Rodgaus hat in den letzten Jahrzehnten beständig zugenommen, unsere Stadt wurde von Jahr zu Jahr bunter. Z.B. hat sich die Zahl der Mitmenschen aus dem Ausland gegenüber 2003 weiterentwickelt: Von ca. 10 % zu 15 % Anfang 2022.

Vielfalt entwickelt sich immer weiter und auch Rodgau sieht einer Bevölkerung entgegen, die immer diverser wird.

Hier können Gottesdienste, Messen, Andachten und Gebete verschiedener Religionen und Glaubensgemeinschaften besucht werden. Menschen in Rodgau engagieren sich in über 200 Vereinen ehrenamtlich – unter anderem für Menschen mit Behinderung, Menschen

mit wenig Geld, für Integration, für Frauen, für die Bildung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen, für ältere Menschen, sowie für Möglichkeiten der Freizeitgestaltung, die Rodgauer Geschichte, Natur und Umwelt, den europäischen Austausch und vieles mehr – und fördern so gesellschaftliche Teilhabe. All dies verdeutlicht, wie präsent und relevant das Thema Vielfalt in und für die gesamte Rodgauer Stadtgesellschaft bereits heute ist und es für die Zukunft auch bleiben wird.

Vor diesem Hintergrund vertritt die Stadt in der Vielfaltsstrategie einen weiten Vielfaltsbegriff.

Vielfalt umfasst Lebensgeschichten, generationenübergreifende Erfahrungen, die Spannweite beruflicher Werdegänge, sozialer Lagen, Interessen und Wünsche.

Der Begriff Vielfalt im Sinne der Rodgauer Vielfaltsstrategie bezieht sich gerade deshalb auf die Heterogenität und Diversität unserer heutigen Gesellschaft und umfasst — basierend auf häufig genutzten Modellen (siehe Grafik S. 18/19) — verschiedenen Dimensionen wie Alter, Geschlecht, Religion, sexuelle Orientierung, Behinderung, ethnische und soziale Herkunft, Bildungsstand, etc.

Jeder Mensch ist vom Zusammenspiel der eigenen Vielfaltsdimensionen geprägt. Die vielfältigen Erfahrungen und die Unterschiede zwischen Menschen führen dazu, dass jede Person ganz individuelle Erfahrungen mit Teilhabe oder Ausgrenzung macht. Wichtig dabei ist, dass wir nicht nur in uns verschiedene Vielfaltsdimensionen vereinen, sondern dass diese sich im Laufe unseres Lebens verändern.

Deshalb müssen die Bedarfe, Hintergründe und Ansprüche der Menschen in Rodgau Beachtung und Gehör finden, um unser Potenzial an Vielfältigkeit zu erkennen, zu wertschätzen und zu fördern.

Denn so wie unsere Vielfalt variiert, variiert auch die Erfahrung und der Umgang mit Teilhabe.

Auch die Überlappung verschiedener Merkmale sowie der persönliche Bedeutungswandel bei jedem Menschen sind allgegenwärtig und betreffen eine jede Person. Diese in allen Lebensbereichen zu ermöglichen ist nicht nur Aufgabe eines jeden Individuums, sondern auch der gesamten Stadtgesellschaft.

**UNSERE STADT
WIRD VON JAHR
ZU JAHR**

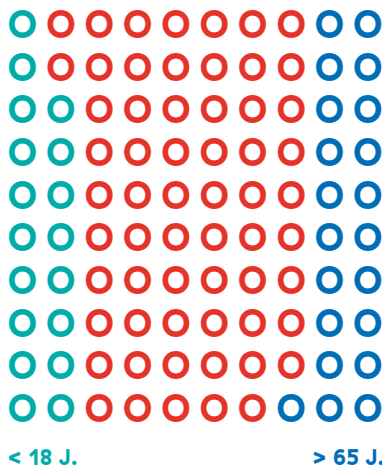
BUNTER



Teilhabe wird verstanden als das Einbezogen-Sein in eine Lebenssituation. Teilhaben bedeutet, dazugehören und mitzugestalten. Denn Teilhabe an der Gesellschaft ist für beide Seiten notwendig, für Individuum und Gesellschaft. Teilhabe ist zum einen wichtig für das Selbstwertgefühl der einzelnen Person, zum anderen können nur durch Teilhabe aller Individuen und gesellschaftlichen Gruppen in einer Gesellschaft sinnvolle Ziele gesetzt und umgesetzt werden.

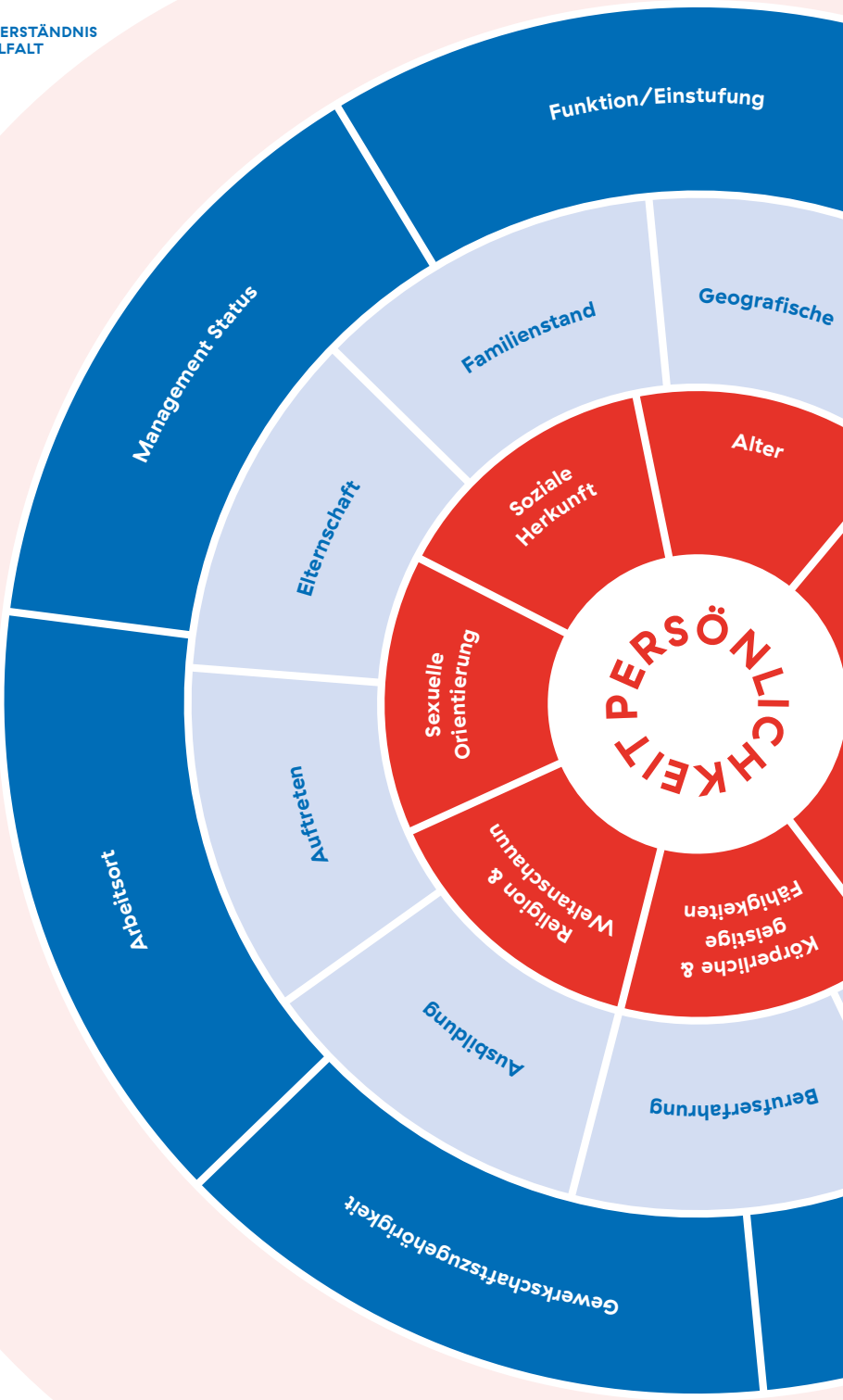
ALTERSVERTEILUNG

Zahlenstand vom 30.05.2022



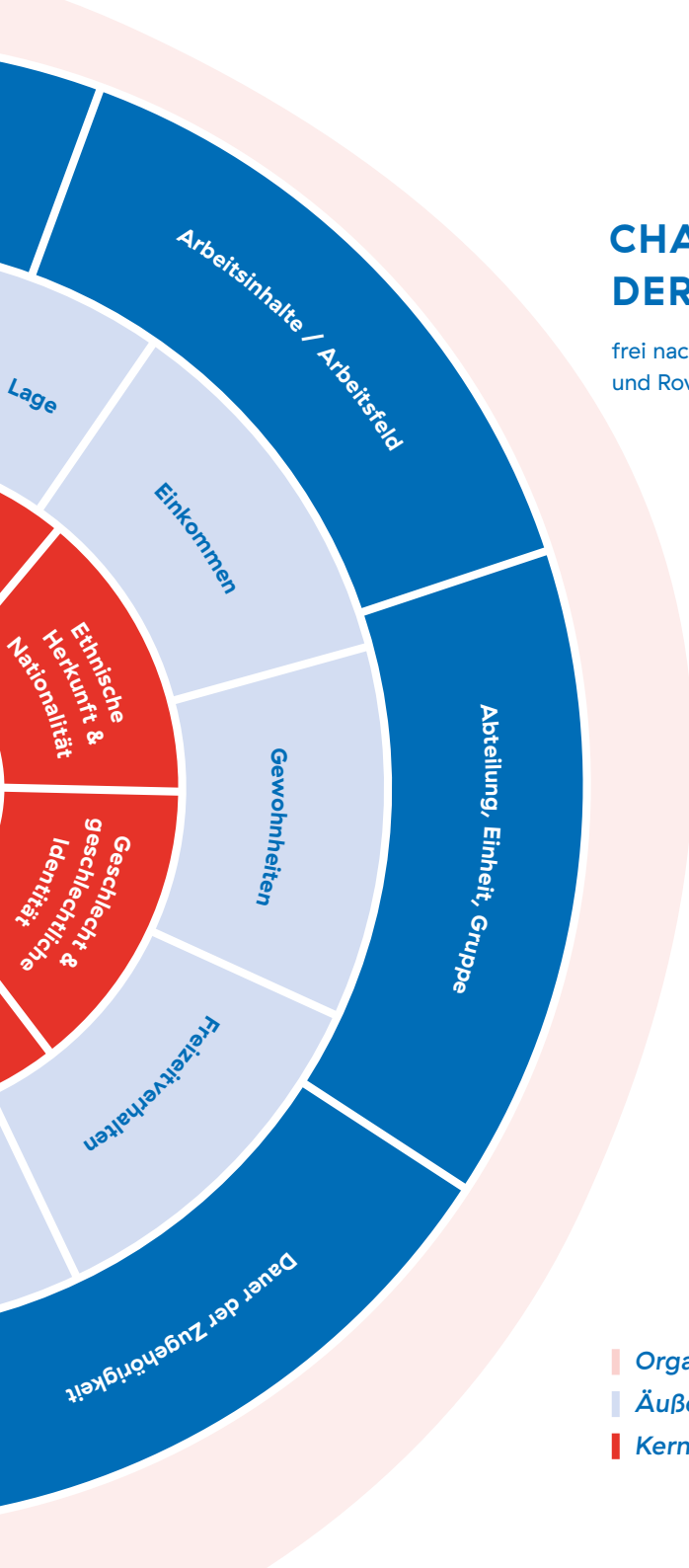
46.404

So viele Personen leben Stand Mai 2022 in Rodgau. Davon sind rund 51 Prozent weiblich und 49 Prozent männlich.



CHARTA DER VIELFALT E.V.

frei nach Gardenswartz
und Rowe »4 Layers of Diversity«



- Organisationale Ebene
- Äußere Ebene
- Kern-Dimensionen

Teilhabemöglichkeiten hat nur, wer in der eigenen Vielfalt und den daraus resultierenden Teilhabebedarfen auch mitgedacht wird. Noch nicht alle Strukturen sind inklusiv gestaltet und schließen so Menschen von der gesellschaftlichen Teilhabe aus bzw. begrenzen diese. Selbstreflexion der eigenen Position und Perspektivwechsel sind essentiell, um Vielfalt und diese vorhandenen Bedarfe zu erkennen. Zudem braucht es Gestaltungsräume und eine Streitkultur, denn die Teilhabeinteressen in einer vielfältigen Gesellschaft können sich auch widersprechend gegenüberstehen und müssen moderiert und diskutiert werden. Teilhabe kann gelingen — wenn sich die Bevölkerung dafür verantwortlich fühlt, für das Miteinander Engagement zu zeigen!

Dieses skizzierte Verständnis von Vielfalt hebt sich ab von einer Blickweise, in der wir immer nur dann über Vielfalt sprechen, wenn wir eine Gruppe als abweichend von der Norm empfinden. Arbeit im Bereich Vielfalt sollte alle gesellschaftlichen Gruppen miteinbeziehen und das Ziel verfolgen, jedem Menschen eine aktive Mitgestaltung seines Lebensumfeldes und der Gesellschaft zu ermöglichen. Sie darf dabei nicht zu einem »Sprechen über Gruppen«¹ werden. Die Vielfaltsstrategie versteht sich also als Konzept des Zusammenlebens für alle Menschen in Rodgau. Vielfalt und Teilhabe sind dauerhafte Prozesse, die sich mit der Gesellschaft zusammen beständig weiterentwickeln.

Die Stadt Rodgau begreift Vielfalt als kommunale Aufgabe. Das zeigt sich u. a. auch daran, dass 2019 ein Büro für Teilhabe und Vielfalt errichtet wurde.

Das Büro lenkt, initiiert und unterstützt Prozesse und Projekte zur Förderung der gleichberechtigten Teilhabe aller Menschen sowohl innerhalb der Verwaltung, als auch in Zusammenarbeit mit verschiedenen haupt- und ehrenamtlichen Akteuren auf kommunaler, Kreis-, Landes- und Bundesebene. Es fungiert dabei als Schnittstelle zwischen Verwaltung/Politik und Stadtgesellschaft, fördert die Vernetzung von Haupt- und Ehrenamt, leitet Kooperationen ein, koordiniert diese und setzt neue Impulse. Durch das Büro verankert die Stadt Rodgau die Themen Vielfalt und Teilhabe als kommunale Querschnittsaufgabe. Rodgau möchte für alle Menschen, unabhängig von beispielsweise Behinderung, Herkunft, Alter oder Lebensentwurf, eine lebenswerte und attraktive Stadt werden.

Daher steht vor allem die Schaffung von Begegnungs- und Austauschplattformen im Fokus, um Vorurteile und Diskriminierung abzubauen und Toleranz sowie eine positive Wahrnehmung einer vielfältigen Stadtgesellschaft zu fördern.

Durch zielgerichtete Angebote, eine Struktur von solidarischem Engagement und Courage für das Miteinander kann Teilhabe gelingen und Vielfalt gelebt werden.

Vielfalt ist die körperliche und geistige Fähigkeit, gemeinsam Freude zu haben.

VORSITZENDER DES
AUSLÄNDERBEIRATS RODGAU
BAYE FARA SALL



¹ Der Arbeitskreis »Vielfalt« besteht aus diversen Kleingruppen, die Arbeitseinheiten darstellen. Diese Einteilung geschah, um die Bedarfe der Zielgruppen zu ermitteln, Teilhabenotwendigkeiten festzuhalten, sowie um zielgruppengerechte Maßnahmen zu konzipieren, um Zugänge zu schaffen.



ZUR ENTSTEHUNG DER VIELFALTSSTRATEGIE

→ Die Vielfaltserklärung als Fundament des Miteinanders

2019 wurde mit der Erarbeitung der Rodgauer Vielfaltserklärung, die im September 2019 in der Stadtverordnetenversammlung verabschiedet wurde, ein wichtiges Fundament bzw. ein Verständnis über das Miteinander in der Stadtgesellschaft gelegt. Darin sind zentrale Werte und Visionen festgehalten, wie in Rodgau das Zusammenleben aussehen soll. Über 80 Vereine, Institutionen und viele Personen aus der Zivilgesellschaft einigten sich auf dieses Wertefundament als Orientierungspunkt für die Rodgauer Stadtgemeinschaft.

Ausgangspunkt der partizipativen Entwicklung dieser Erklärung war die Teilnahme am Landesprogramm WIR/ Förderung von Vielfalts- und Integrationsstrategien in hessischen Kommunen (KIV), das Kommunen und Städte in Hessen bei der Erstellung von Integrations- und Vielfaltsstrategien unterstützte.

Maßgeblich entwickelt wurde die Rodgauer Vielfaltserklärung 2019 vom Arbeitskreis »Vielfalt«, der aus Menschen besteht, die selbst die Vielfalt in unserer Stadt repräsentieren oder vertreten: Engagierte aus Vereinen, Initiativen, Organisationen, Religionsgemeinschaften, Parteien und der Stadtverwaltung.

Die gemeinsame Erarbeitung der Erklärung sensibilisierte alle Beteiligten zusätzlich für die Bandbreite und Relevanz des Themas Vielfalt und förderte die Entwicklung eines WIR-Gefühls. Insbesondere das nach wie vor starke Engagement vieler Engagierter der ersten Stunde zeugt von diesem Prozess.

Um der Vielfaltserklärung politisches und öffentlichkeitswirksames Gewicht zu verleihen, wurde sie am 09. September 2019 in der Stadtverordnetenversammlung als gemeinsame Absichtserklärung und (Werte-)Grundlage für das Miteinander in Rodgau verabschiedet. Die feierliche Erstunterzeichnung mit über 300 teilnehmenden Personen aus der Zivilgesellschaft, Ehrenamt, Wirtschaft und Verwaltung fand am 21. November 2019 statt. Bis heute finden sich 83 Vereine, Organisationen, Unternehmen sowie zahlreiche Privatpersonen auf der Liste der Unterzeichnenden und die Zahl wächst stetig weiter. Jeder Mensch in Rodgau kann hier nach wie vor mit einer Unterschrift ein ganz persönliches Zeichen für Vielfalt setzen.

SO SETZEN SIE EIN ZEICHEN FÜR VIELFALT



Unterschreiben Sie
die Rodgauer Vielfalts-
erklärung!



Drucken Sie dazu einfach die Vielfaltserklärung (Online oder als Postkarte erhältlich) aus und vervollständigen Sie die Formularfelder am Ende des Dokuments. Schicken Sie die ausgefüllte Erklärung dann per Post oder per E-Mail an das Büro für Teilhabe und Vielfalt oder geben Sie sie in einer städtischen Einrichtung ab. Sie werden dann in die Liste der unterzeichnenden Personen aufgenommen und erhalten eine Erklärung in Urkundenform per Post. Gerne können Sie dies als Privatperson oder im Namen Ihres Vereins, Ihrer Organisation, Ihrer Initiative oder Ihres Unternehmens tun.

EXKURS: DIE RODGAUER VIELFALTS- ERKLÄRUNG

MEIN RODGAU IST ...

TOLERANT & RESPEKTVOLL
In Rodgau werden wir alle Menschen unabhängig von Herkunft und Religion auf Basis des Grundgesetzes toleranter begegnen. Wir unterstützen einander in unserer Vielfalt, leben nebeneinander und achten den Respekt und die Würde aller Menschen.

TOLERANT, RESPEKTVOLL

EIN ZUHAUSE
Alle Rodgauperinnen und Rodgauper fühlen sich in unsere städtische Gemeinschaft eingegliedert und hier zu Hause. Jeder hat das Recht auf einen Platz in der Gemeinschaft. Wir unterstützen einander in unserer Vielfalt, leben nebeneinander und achten den Respekt und die Würde aller Menschen.

EIN ZUHAUSE

FREUNDLICH & OFFEN
In unserer Stadt gehen wir freundlich und offen miteinander um und sind neugierig auf andere. Wir suchen Begegnung, Austausch und Dialog. Wir unterstützen einander in unserer Vielfalt, leben nebeneinander und achten den Respekt und die Würde aller Menschen.

FREUNDLICH, OFFEN

FÜR ALLE
In Rodgau leben wir die Vielfalt und die Gleichberechtigung aller Menschen. Wir fördern die Teilhabe aller Menschen an der Lebensqualität in der Stadt. Wir unterstützen einander in unserer Vielfalt, leben nebeneinander und achten den Respekt und die Würde aller Menschen.

FÜR ALLE

INTERESSIERT & WERTSCHÄTZEND
Rodgauperinnen und Rodgauper zeigen Interesse an den Menschen in der Stadt. Wir unterstützen einander in unserer Vielfalt, leben nebeneinander und achten den Respekt und die Würde aller Menschen.

INTERESSIERT, WERTSCHÄTZEND

VERSTÄNDNISVOLL, EMPATHISCH, EHRLICH
In Rodgau leben wir die Vielfalt und die Gleichberechtigung aller Menschen. Wir fördern die Teilhabe aller Menschen an der Lebensqualität in der Stadt. Wir unterstützen einander in unserer Vielfalt, leben nebeneinander und achten den Respekt und die Würde aller Menschen.

VERSTÄNDNISVOLL, EMPATHISCH, EHRLICH

FREIHEIT
Alle Rodgauperinnen und Rodgauper leben in Freiheit. Wir fördern die Teilhabe aller Menschen an der Lebensqualität in der Stadt. Wir unterstützen einander in unserer Vielfalt, leben nebeneinander und achten den Respekt und die Würde aller Menschen.

FREIHEIT

Logo of the City of Rodgau and various partner organizations.

MEIN RODGAU IST ...

RODGAUER VIELFALTSERKLÄRUNG

Unsere Stadt ist ein Zuhause für Menschen unterschiedlichen Alters, Geschlechts, unterschiedlicher sexueller Orientierung, Religion und Kultur, mit und ohne körperliche und geistige Behinderung. Die Rodgauer Vielfaltserklärung enthält Grundsätze, wie das Zusammenleben in einer vielfältigen Kommune so gelingen kann, dass möglichst viele Menschen daran teilhaben können.

TOLERANT & RESPEKTVOLL

In Rodgau wollen wir allen Menschen vorurteilsfrei begegnen und bringen ihnen auf Basis des Grundgesetzes Toleranz entgegen. Wir respektieren einander in unserer Vielfalt. Dabei verlieren wir jedoch Gemeinsamkeiten und die Zusammengehörigkeit der Stadtgesellschaft nicht aus den Augen.



TOLERANT, RESPEKTVOLL

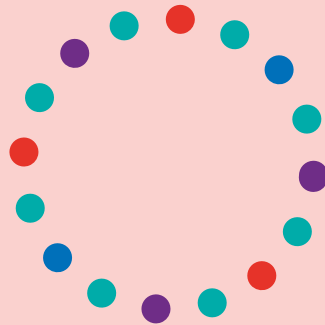


EIN ZUHAUSE

Alle Menschen sollen sich in unsere städtische Gemeinschaft eingeladen und hier zu Hause fühlen. Keine Person darf ausgeschlossen werden — deswegen nehmen wir Rücksicht aufeinander.

FÜR ALLE

In Rodgau fördern wir die Zugehörigkeit und gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen. Wir bündeln Engagement und denken die vielfältigen Gruppen der Stadtgesellschaft bei der Entwicklung von haupt- und ehrenamtlichen Angeboten, Veranstaltungen, Projekten, etc. mit. Denn alle Menschen sollen sich aktiv am Zusammenleben beteiligen und ihre Potenziale entfalten können.



FÜR ALLE



FREUNDLICH, OFFEN

FREUNDLICH & OFFEN

In unserer Stadt gehen wir freundlich und offen miteinander um und sind neugierig aufeinander. Wir wollen Barrieren, Vorbehalte und Ängste abbauen und miteinander, statt nebeneinander leben.

INTERESSIERT & WERTSCHÄTZEND

Die Menschen in Rodgau wollen ihr Zusammenleben aktiv gestalten. Wir schaffen Möglichkeiten der Teilhabe. Ausgrenzung und Diskriminierung haben in unserem Rodgau keine Chance. Wir beziehen jeden Menschen mit ein und begegnen einander wertschätzend.



**INTERESSIERT,
WERTSCHÄTZEND**



VERSTÄNDNISVOLL, EMPATHISCH, EHRlich

FREIHEIT

Alle Menschen haben im Bewusstsein der unveräußerlichen Würde und der Grundrechte jedes einzelnen Menschen die Freiheit, ihr Leben so zu gestalten wie sie es möchten und ihre Meinung respektvoll zu äußern. Diese Freiheit hört dort auf, wo sich Personen, Gruppierungen, Institutionen und Strukturen mit ihren Haltungen und ihrem Handeln gegen unsere im Grundgesetz festgeschriebenen, freiheitlich demokratischen und pluralistischen Werte, sowie gegen die Werte der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte richten. Dies gilt auch für jeglichen Aufruf zu Hass, Gewalt und Ausgrenzung.

VERSTÄNDNISVOLL, EMPATHISCH, EHRLICH

In Rodgau schreiben wir Verständigung groß. Dafür braucht es Kommunikation miteinander und Verständnis füreinander. Beides fördern wir durch Begegnungen und aktiven Austausch zwischen allen beteiligten Menschen der Stadtgesellschaft. Unser Miteinander ist dabei von Empathie und Ehrlichkeit geprägt — auch im Umgang mit Konflikten.



FREIHEIT

—→ Die Rodgauer Vielfaltsstrategie — Bewusstsein für Vielfalt stärken

Der Weg zur Rodgauer Vielfaltsstrategie wurde von der Stadtverwaltung mit Hilfe einer Förderausschreibung zur Erstellung kommunaler Integrations- und Vielfaltsstrategien des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration (HMSI) im Rahmen des Förderprojekts »WIR« initiiert. Ziel ist es, in hessischen Kommunen das Bewusstsein für Vielfalt zu stärken und Teilhabemöglichkeiten zu fördern — gemeinsam mit den Menschen in Rodgau. Gleichzeitig bot die Strategieentwicklung die Möglichkeit, die Arbeit des Büros für Teilhabe und Vielfalt auf strategische Beine zu stellen und die konkrete Ausgestaltung seiner Aufgabenstellungen zu unterstützen.

Die Vielfaltsstrategie kann somit sowohl dem Büro für Teilhabe und Vielfalt, dem Arbeitskreis »Vielfalt« sowie allen anderen engagierten Menschen der Vielfaltsarbeit in Rodgau als Fundament dienen.

Um die in der Stadtgesellschaft vorhandenen Bedarfe zu eruieren und zielgruppenorientierte Maßnahmen entwickeln zu können, wurde die Vielfaltsstrategie im Rahmen eines breiten, partizipativen Prozesses unter Beteiligung aller interessierten Menschen² aus Rodgau und dem Motto »Mein Rodgau ist...« erarbeitet.

Im Fokus standen dabei stets folgende zwei Fragen:

»Wie wollen wir innerhalb einer zunehmend von Vielfalt geprägten Kommune zukünftig zusammenleben?«

»Wie kann das Miteinander und Zusammenleben in Rodgau so gestaltet werden, dass möglichst alle Menschen in Rodgau daran teilhaben können?«

Gesteuert wurde der gesamte Prozess vom Büro für Teilhabe und Vielfalt, unterstützt durch eine externe Prozessbegleitung.³

²Menschen aus zivilgesellschaftlichen Vereinen und Initiativen, aus Verwaltung und Politik, aus Unternehmen und aus weiteren Organisationen

³12.2018 — 12.2019 Karin Buchner, Ser-Ve; 01.2020 — 04.2021 Birte Pereira, IMAP



DAS BÜRO FÜR TEILHABE UND VIELFALT

Das Büro setzt sich mit differenzierten Maßnahmen, sowohl innerhalb der Verwaltung, als auch in Kooperation mit verschiedenen Beteiligten auf kommunaler, Kreis-, Landes- und Bundesebene, für die **TEILHABE UND CHANCENGLEICHHEIT** aller Menschen Rodgaus ein. Dazu werden aus dem Büro heraus Projekte und Angebote im Bereich des interkulturellen Austauschs initiiert, organisiert und begleitet.

Das Büro ist eine städtische **SCHNITT- UND KOORDINIERUNGSSTELLE** zur Förderung eines diskriminierungsfreien, von Toleranz geprägten Zusammenlebens in Rodgau.

Für alle in Rodgau lebenden Menschen gilt es zudem als **ANLAUFSTELLE** in Bezug auf die Vielfaltsstrategie.



JANUAR BIS MÄRZ 2019

Projektplanung und Auftaktworkshops

- Projektvorbereitung und –skizze
- Auftaktworkshop mit der städtischen Führungsspitze (Bürgermeister Jürgen Hoffmann und Erster Stadtrat Michael Schüßler)
- Öffentliche Auftaktveranstaltung am 13. März 2019, gemeinsam mit Menschen der Stadtgesellschaft, Verwaltung und Politik ebenso wie mit über 270 Rodgauer Vereinen und Initiativen
- Gründung des offenen Arbeitskreises »Vielfalt«

Abbildung oben:
Öffentliche Auftaktveranstaltung
März 2019

Abbildung rechts:
Flagge vor dem Rodgauer Rathaus



**APRIL BIS
AUGUST 2019**

**Bestands- und Bedarfsanalyse
sowie Entwicklung der Rodgauer
Vielfaltserklärung**

- Start der monatlichen Arbeitskreis-
treffen »Vielfalt«
- Erarbeitung der Rodgauer Vielfalts-
erklärung und Einbringung in den
politischen Diskussionsprozess





SEPTEMBER BIS DEZEMBER 2019

Verabschiedung und Erstunterzeichnung der Rodgauer Vielfaltserklärung

- Verabschiedung der Rodgauer Vielfaltserklärung »Mein Rodgau ist...« durch den Magistrat und im September 2019 durch die Stadtverordnetenversammlung
- Feierliche Erstunterzeichnung der Rodgauer Vielfaltserklärung im November 2019 durch die Stadtverordnetenversammlung

Abbildung oben:
Erstunterzeichnung der
Rodgauer Vielfaltserklärung
November 2019



JANUAR BIS DEZEMBER 2020

Sammlung weiterer Bausteine und Verschriftlichung der Vielfaltsstrategie

- Wiederaufnahme der monatlichen Arbeitskreistreffen
- Gründung von zielgruppenbezogenen Kleinarbeitsgruppen:
 - Migration und Flucht
 - Ältere Menschen
 - Familien
 - (Schul-) Kinder und Jugendliche
 - Öffentlichkeitsarbeit

Ziel: Bedarf der entsprechenden Personengruppen genauer erfassen und erste Projekt- und Maßnahmenideen entwickeln

Fokus: Inklusivität und Überschneidungen mit weiteren Vielfaltsdimensionen und Kleinarbeitsgruppen durch Austausch im Arbeitskreis-Plenum beachten

- Fortsetzung der Bewerbung des Projekts »Rodgauer Vielfaltserklärung«

Stand 2022:

Über 80 Vereine, Initiative, Organisationen und Unternehmen sowie zahlreiche Menschen haben die Erklärung unterzeichnet.



SOMMER / HERBST 2022

Verabschiedung und Planung der Veröffentlichung der Rodgauer Vielfaltsstrategie

- Einbringung der Vielfaltsstrategie in den politischen Diskussionsprozess
- Verabschiedung der Vielfaltsstrategie durch den Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung Rodgau im Oktober 2022

**Vielfalt ist der
positive Kontrast
zur Hölle,
wenn alle so wären
wie ich.**

KULTURDEZERNENT
WINNO SAHM



—→ Der Arbeitskreis »Vielfalt« und seine Rollen

Der Arbeitskreis »Vielfalt« konstituierte sich im Anschluss an die Auftaktveranstaltung zum Projekt im April 2019. »Alle sind herzlich willkommen — jederzeit.« — unter diesem Motto kommt der Arbeitskreis seit über drei Jahren zusammen.

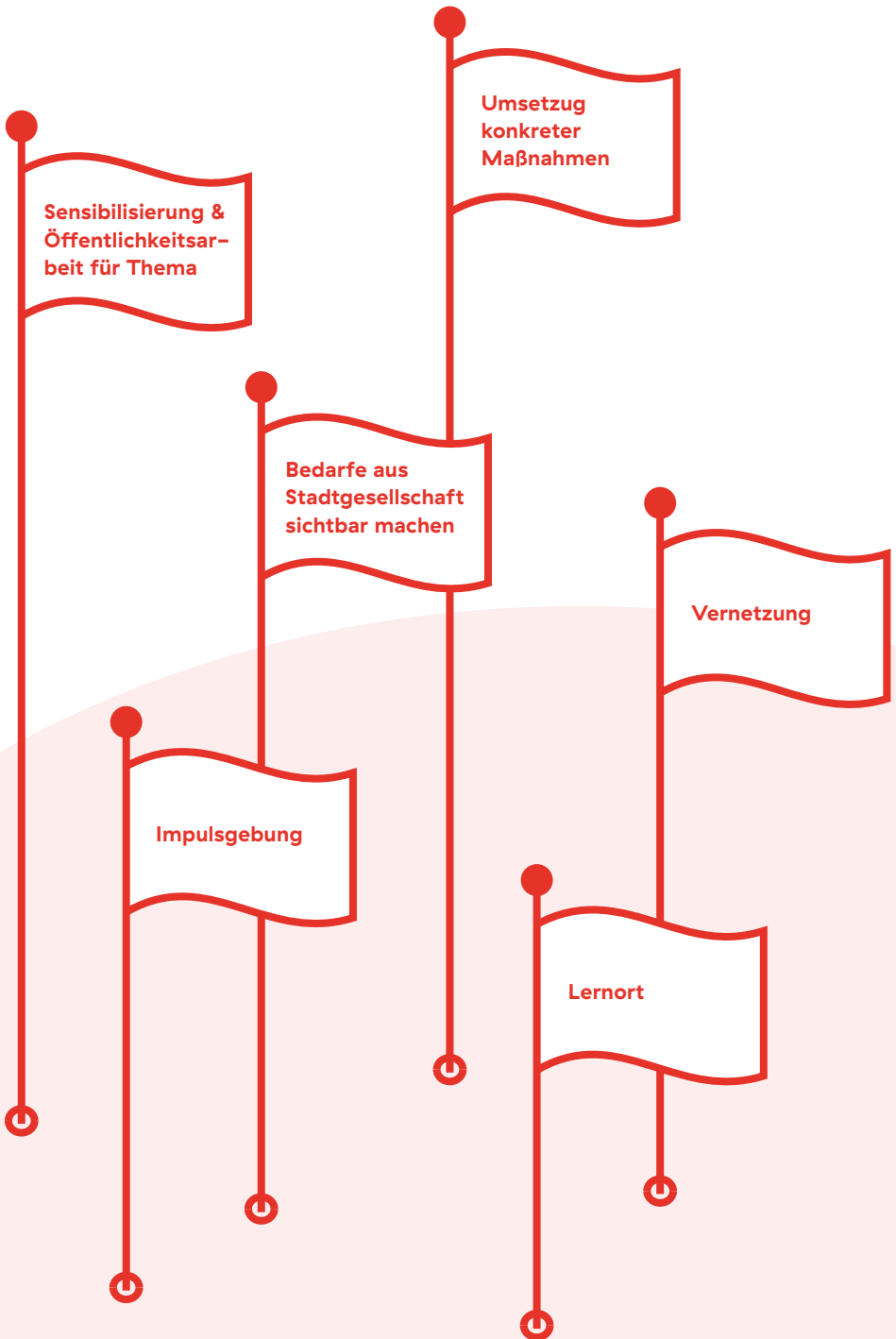
Im Mittelpunkt stehen Projekte, Aktionen und Themen, die aus der Stadtgesellschaft heraus initiiert und entwickelt werden. Wichtig ist, dass der Arbeitskreis »Vielfalt« ehren- wie hauptamtlich tätige Personen aus Politik, Verwaltung, Ehrenamt und Zivilgesellschaft vernetzt und verknüpft. Der Arbeitskreis »Vielfalt« will die Vielfalt der Stadt widerspiegeln.

Erfolg haben kann dieses Unterfangen allerdings nur, wenn alle Menschen in der Stadtgesellschaft an einem Strang ziehen und alle einen Beitrag leisten: Politik, Verwaltung, Ehrenamt, weitere Organisationen, aber auch einzelne Menschen aus Rodgau.

Wir alle können mit gemeinsamer Kraft Veränderungen bewirken.

Mit der Rodgauer Vielfaltsstrategie liegt nun ein Gerüst des oben beschriebenen, knapp dreijährigen Austausch-, Diskussions- und Lernprozesses vor, das die Vielfaltserklärung inhaltlich mit konkreten Handlungsfeldern stärken soll.

Der Arbeitskreis ist davon überzeugt, dass man durch ihre Beachtung und Umsetzung der Vielfalt der Stadtgesellschaft noch besser gerecht werden kann — um somit die gesellschaftliche Teilhabe und das Zusammenleben in der Kommune fördert.



Aufgaben und Zielsetzungen des Arbeitskreises »Vielfalt«

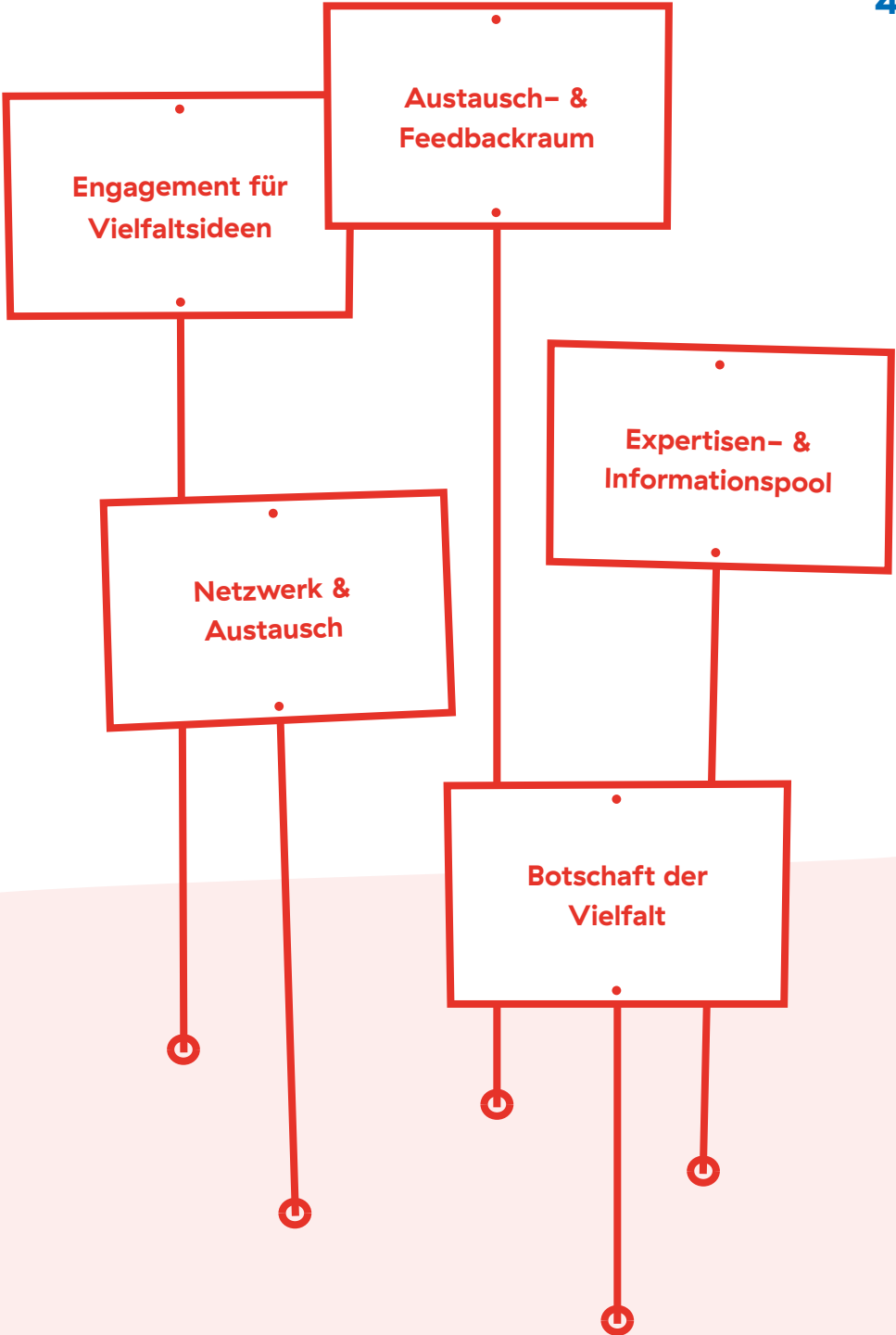
Um die Bedarfe der unterschiedlichen Gruppen zu erfassen, wurde und wird der Arbeitskreis vor allem als Austausch- und Projektort genutzt. Die Interessen und das Wissen der Menschen, die hier zusammenarbeiten, können zusammengetragen werden und neue Impulse bringen. Die Anliegen, Themen und Perspektiven unserer vielfältigen Stadtgesellschaft werden so erfahrbar. Damit bekommen alle Menschen und Gruppen in Rodgau eine Plattform und sind sichtbar.

Denn eine der Hauptaufgaben des Arbeitskreises ist, die Vielfalt Rodgaus stärker in das Bewusstsein zu rücken.

Rollen des Arbeitskreises »Vielfalt«

Der Arbeitskreis möchte mit gutem Beispiel voran gehen und hat für sich selbst verschiedene Rollen in Bezug auf die Umsetzung der Vielfaltsstrategie definiert.

Alle Mitglieder tragen so die in der Vielfaltsstrategie und –erklärung formulierte Vision des Zusammenlebens in die Stadtgesellschaft hinein — sei es im Austausch mit Mitarbeitenden, im Kollegium, der Nachbarschaft, im Verein, im Restaurant, in der Kneipe oder einfach »uff de Gass«.



**Die gleichen Chancen
ermöglichen, das ist
Es ist die Fortschrei
satzes aus dem Bild
»Rodgau bildet Zuk
Keine und keiner da**

en auf Teilhabe zu
st unser Ziel.
ibung unseres Leit-
lungsforum
kunft« (2007):
arf zurück bleiben!

ERSTER STADTRAT
MICHAEL SCHÜBLER





DIE HANDLUNGSFELDER DER VIelfaltsSTRATEGIE

Die Rodgauer Vielfaltsstrategie eröffnet Handlungsfelder und beinhaltet Ansätze, Ideen und Handlungsimpulse, wie die Wertevorstellungen zum Zusammenleben in der Stadtgesellschaft mit Leben gefüllt werden können.

Ziel ist, es, Teilhabemöglichkeiten für alle Menschen in Rodgau zu ermöglichen bzw. zu vereinfachen und das Zusammenleben und Miteinander konstruktiv, im Dialog und respektvoll zu gestalten.

Die Vielfaltsstrategie ist dabei nicht als vorgegebene Aufgabenliste zu verstehen, die es nun Punkt für Punkt abzuarbeiten gilt. Sie skizziert jedoch Handlungsimpulse und Ratschläge für die Themenfelder Vielfalt und Teilhabe, um das Miteinander in Rodgau nachhaltig zu stärken. Sie bietet Vereinen, Verwaltung, Initiativen, Organisationen und den Menschen in Rodgau Orientierung und Inspiration. Es werden Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt, wie diese in den jeweiligen Engagement- und Verantwortungsbereichen noch aktiver gestaltet werden können. Wichtig ist dabei, dass die Vielfaltsstrategie nur durch das Engagement aller und gemeinsam mit Leben gefüllt werden kann. Manche skizzierte

Ideen und Ansätze lassen sich dabei mit wenig Aufwand umsetzen, andere Punkte bedürfen mehrerer Planungs- und Umsetzungsschritte.

Sie dient als Orientierung und Ideengeberin und bedarf der stetigen Überarbeitung (Prozesscharakter) und Evaluation.

Welche Ansätze wie von wem umgesetzt werden, hängt auch von den jeweils vorhandenen Ressourcen ab. Diese sind sowohl im ehren- als auch im hauptamtlichen Bereich beschränkt. Aus diesem Grund zeigt die Vielfaltsstrategie auch Möglichkeiten auf, wie Haupt- und Ehrenamt gemeinsam etwas bewegen können. Ein grundlegender Impuls ist hier auch, die Vernetzungsmöglichkeiten in der Kommune und unter den verschiedenen Engagierten zu ermöglichen und zu fördern.

Die Vielfaltsstrategie erhebt dabei keinen Anspruch auf Vollständigkeit – in Bezug auf tatsächliche Teilhabebedarfe kann es immer wieder auch blinde Flecken und Lücken geben. Auch verändern sich Bedarfe stetig, werden gedeckt oder kommen neu hinzu. Aus diesem Grund ist die Vielfaltsstrategie als stetiger Prozess zu verstehen, der einer regelmäßigen Überprüfung und ggf. auch Anpassung bedarf.

Um die Vielfaltsstrategie aktuell zu halten, Ansprüche und Teilhabebedarfe zu evaluieren und neue Lücken ausfindig zu machen, bedarf es einer steuernden Stelle. Diese Rolle fällt hierbei dem Büro für Teilhabe und Vielfalt in der Stadtverwaltung Rodgau zu.

Es bedarf vor allem der Umsetzung von Impulsen in den folgenden vier genannten Handlungsfeldern, um möglichst vielen Menschen in Rodgau Teilhabe zu ermöglichen und die Rodgauer Vielfalt einzubeziehen. Zu jedem der vier Handlungsimpulse wurden Visionen ver-schriftlicht – und diese umfassen dabei sowohl generelle Ansätze sowie konkretere Projektideen. Letztere sollen keine Form der Sonderbehandlung für einzelne Teile der Bevölkerung darstellen, sondern vielmehr Lösungen für die spezifischen Herausforderungen unserer vielfältigen Gesellschaft anbieten.

Mehrere der hier beschriebenen Handlungsfelder werden in Rodgau bereits erfolgreich verfolgt und zahlreiche Impulse wurden in der Vergangenheit schon initiiert und umgesetzt. Vieles ist im ehrenamtlichen Bereich, durch hauptamtliche Personen, Organisationen und Institutionen oder auch von städtischer Seite bereits in die Hand genommen worden. Ein Blick auf das weitreichende Engagement zeigt, dass die Vielfalt von Rodgau schon seit langer Zeit in Bewegung ist und breite Unterstützung erfährt. Die Vielfaltsstrategie zeigt Ihnen allen, wo es weiteren Handlungsbedarf gibt und was wir in unserer Stadt gemeinsam weiterführen können – für ein buntes, vielfältiges Miteinander, das die gesamte Stadtgesellschaft bereichert.

Im Mittelpunkt der Rodgauer Vielfaltserklärung stehen vier Handlungsfelder und deren Impulse:

**HANDLUNGSFELD
VIELFALTS-
BEWUSSTSEIN**

1

Mein Rodgau:
Verständnisvoll und
diversitätsbewusst

**HANDLUNGSFELD
DIALOG**

2

Mein Rodgau:
Interessiert und offen

**HANDLUNGSFELD
EHRENAMT**

3

Mein Rodgau:
Aktiv und vernetzt

**HANDLUNGSFELD
ABBAU
VON BARRIEREN**

4

Mein Rodgau:
Barrierefrei und
diskriminierungskritisch



VIELFALTSBEWUSSTSEIN — MEIN RODGAU: VERSTÄNDNISVOLL UND DIVERSITÄTSBEWUSST

VISION Teilhabe lebt von Respekt, Inklusion und Partizipation gegenüber und für jeden Menschen — damit jede Person die Gesellschaft mitgestalten kann.

Wissensvermittlung und lebenslange Förderung des Vielfaltsgedankens stehen deshalb im Mittelpunkt, genauso wie die Sensibilisierung der Stadtgemeinschaft für die gesellschaftliche Diversität. Nur durch Wissen und Erfahrungen kann ein Verständnis für

unterschiedliche bzw. andere Lebensentwürfe und damit verbundene Bedarfe entstehen sowie gefördert werden. Wichtig ist dafür vor allem die Inklusion des Themas Vielfalt in den Bildungsbereich.

Bereits im Kindesalter, aber auch in allen anderen Lebensabschnitten, sollten Erfahrungen mit Diversität, kultureller Vielfalt und ein Bewusstsein für heterogene Gruppen vermittelt werden.

IMPULSE

- Vielfalt positiv sichtbar machen — in allen Bereichen der Gesellschaft
- Über Vielfalt informieren – Bereitstellung von Informationen zum Thema Vielfalt für alle Menschen, mehrsprachig und inklusiv
- Vielfalt bewusst fördern — bspw. durch eine divers aufgestellte Mitarbeiterschaft
- Kenntnis zur Heterogenität der Gemeinschaft — ob in Schule, in der Arbeit oder in der Nachbarschaft
- Vielfalt vermitteln — durch die Empfehlungen zu Lernmaterial sowie dem Angebot für politische Bildung
- Enge Zusammenarbeit zwischen Schulen und Kinderbetreuungsangeboten für den Übergang zur Einschulung
- Sprach-, Finanz-, und Informationsbarrieren abbauen, z. B. durch mehrsprachige Infobroschüren
- Abbau von Stigmata gegenüber Hilfeleistungen im finanziellen wie unterstützenden Bereich
- Niedrigschwellige Beratung und Unterstützung für Antragsstellung und Anmeldungen der Kinder bei Angeboten der frühkindlichen Bildung
- Sprachförderung für Eltern und Kinder, z. B. durch Eltern-Kind-Sprachgruppen, Förderprojekte zur Sprachvermittlung
- Ehrenamtliche Unterstützungsstrukturen im Unterricht
- Schulungen für haupt- und ehrenamtliches Personal für die vielseitigen Bedarfe von Familien
- Entwicklung von ehrenamtlichen Mentoring-Projekten mit Vielfaltsfokus und Matching mit den Berufsbewerbenden
- Erarbeitung einer »Vielfaltscheckliste« – für Organisationen, Angebote und Veranstaltungen, welche für potentielle Zugangshürden für Menschen sensibilisiert und diese abbaut
- Entwicklung von Leitfäden für den wertschätzenden Umgang mit Vielfalt in Bildungseinrichtungen, aufbereitet für die jeweilige Zielgruppe
- Bildungsbotschaftende in Unternehmen einsetzen

IMPULSE

- Begegnungszentren im Quartier oder Stadtteil eröffnen – offen für Vereine, Communities und Netzwerke, für Veranstaltungen, Bewegungs- und Medienprojekte, die kostenfrei oder kostengünstig genutzt werden können
- Quartiersbegegnungen ermöglichen – interkulturelle Begegnungen und (generationenübergreifenden) Austausch fördern, aber auch alltagsnahe Angebote berücksichtigen
- Angebote für Neuzugezogene bereitstellen – durch Willkommensmappe, Einladung zu Willkommens-Treff, Vorstellung der Angebote durch Flyer, Patenschafts-Programme
- Willkommens-Format für Neueinbürgerungen (Erhalt der deutschen Staatsbürgerschaft) – durch persönliche Treffen bzw. einen Empfang zur Vernetzung untereinander, mit der Politik, der Verwaltung zur vertiefenden Integration
- Interreligiöse Dialogformen ausrichten – Gestaltung eines konstruktiven Austauschformats, dass Menschen zum einen auf gesellschaftlicher und institutioneller Ebene zusammen bringt und sich zum anderen Kindern und Jugendlichen unterschiedlicher Glaubensrichtungen widmet
- Einsatz für Vielfalt deutlich machen – z. B. durch eine Unterschrift der Rodgauer Vielfaltserklärung, als Einzelperson, Verein, Unternehmen oder Institution
- Vielfalt feiern durch Begegnungsformate – Weiterentwicklung lokaler Formate hin zu internationalen Kulturfestivals mit Forum für Diskussions- und Austauschmöglichkeiten, Gastfamilien-Programm, etc.
- Vielfalt zeigen – durch die Entwicklung und Durchführung von Veranstaltungen, die einen Blick »über den Tellerrand« ermöglichen



DIALOG – MEIN RODGAU: INTERESSIERT UND OFFEN

VISION Innerhalb der Stadtgesellschaft steht der Abbau von Vorurteilen im Mittelpunkt, um Vertrauen zwischen den Menschen zu stärken und zu fördern.

Vielseitige Begegnungs- und Dialogmöglichkeiten sind essentiell. Wichtig sind dafür offene Begegnungsorte, an die sich interessierte Menschen wenden können, sei es im Verein, durch Veranstaltungen, im Ehrenamt oder durch einen einfachen Austausch. All das erhöht die Identifikation der Menschen mit der eigenen Stadt und wirkt Ausgrenzung und Diskriminierung entgegen.

Ziel sollte eine offene Stadtgesellschaft mit einem Interesse aneinander sein. Stadtübergreifend zum Verbinden der fünf Rodgauer Stadtteile können Begegnungsmöglichkeiten das WIR-Gefühl stärken und unterstreichen. Wir wollen gemeinsam an einem vorurteilsfreien und offenen Miteinander arbeiten.

EHRENAMT – MEIN RODGAU: AKTIV UND VERNETZT



VISION Das Grundfundament für das Rodgauer Miteinander und die Teilhabe aller Menschen ist das ehrenamtliche Engagement.

Ehrenamtliches Engagement ist gelebte Demokratie, leistet einen unverzichtbaren Beitrag für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und gestaltet das Gemeinwesen aktiv mit. Engagement zeigt Vielfalt, bietet allen an, sich für etwas einzusetzen, birgt (Vernetzungs-) Chancen, baut Brücken in und zwischen der Stadtgesellschaft.

Für die Stärkung der zahlreichen Vereine, Initiativen und vielfältigen Projekte in Rodgau braucht es eine nachhaltige Unterstützung und Förderung der Teilhabemöglichkeiten. Darüber hinaus muss Beteiligung gefördert und gefordert werden — eine aktive Vernetzung braucht Motivation für alle Beteiligten, die nachhaltig angelegt ist. Damit das Ehrenamt neugierig und beständig erhalten bleiben kann.

IMPULSE

- Ehrenamt attraktiver machen und für alle Engagierten öffnen – für Menschen mit Migrationsgeschichte, Menschen mit Behinderung und junge Menschen
- Ehrenamt vermitteln — durch offene Begegnungsprozesse wie eine Ehrenamtsmesse zum Kennenlernen und vernetzen
- Vereine zu interkulturellen Öffnungsprozessen beraten und unterstützen — bedarfs- und zielgruppenorientierte Angebote entwickeln wie z. B. im Gesundheits- und Sportwesen, bei älteren und pflegebedürftigen Menschen oder Menschen mit Beeinträchtigung
- Vernetzung stärken — zwischen Ehrenamt und Hauptamt, zwischen den Angeboten, den Engagierten, den Mitarbeitenden, der Tätigkeit, den Generationen und den Vereinen selbst (z. B. durch Runder Tisch der Vereine)
- Auf niedrigschwellige Begegnungsmöglichkeiten achten — die Bedarfe und Hürden der Zielgruppen mitdenken
- Einrichtung einer zentralen Anlauf- und Begegnungsstelle — Ansprechpersonen bieten für Förderung und Vernetzung, (z.B. in Form eines Zentrums für soziales Engagement oder durch ein Freiwilligenzentrum)
- Migrantenselbstorganisationen stärken — z. B. durch Ausbildung von Engagement in verschiedenen Projekten (z. B. des Landes Hessen)
- Das Engagement für neue Zielgruppen öffnen – Kommunikation weiter streuen, durch Angebote in einfacher Sprache, mehreren Sprachen und Kampagnenarbeit für die Sichtbarkeit des Rodgauer Engagements

IMPULSE

- Bedarfsgerechte Teilhabe-Angebote vorstellen — z. B. in Bezug auf Alter, Sprachkenntnisse, Behinderung oder dem sozialen Status
- Angebote dort bewerben, wo die Menschen selbst hinkommen — an die verschiedenen Gemeinschaften denken und wo man sie am sinnvollsten »abholen« kann
- Breite Information zu Unterstützungsstrukturen bieten — ggf. niedrigschwellig und mehrsprachig
- Das gegenseitige Kennenlernen fördern und Zugänge zu den unterschiedlichen Gemeinschaften in den Rodgauer Stadtteilen öffnen
- Aktuelle Teilhabebedarfe und -hürden erfassen und weiterentwickeln
- Verstärkte Wissensvermittlung über Engagierte, Menschen mit Fachwissen und Netzwerke sowie den Zugang zu Netzwerken erleichtern
- Förderung des interkulturellen und generationsübergreifenden Austausches durch Begegnungsmöglichkeiten
- Erweiterung des Kulturangebots durch interkulturelle Aspekte — Begegnungen ermöglichen und die Vielfalt der Rodgauer Kultur sichtbar machen (Interkulturelle Wochen, Fest der Vielfalt, ...)



ABBAU VON BARRIEREN — MEIN RODGAU: BARRIEREFREI UND DISKRIMINIERUNGSKRITISCH

VISION Um allen Menschen in Rodgau Teilhabe in der Kommune und am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen, bedarf es Informationen und Unterstützungsstrukturen im Alltag und im gesellschaftlichen Miteinander.

Die gesellschaftliche Diversität muss angenommen werden, damit (Zugangs-) Barrieren aufgedeckt und abgebaut werden können. Dafür ist ein Bewusstsein für diskriminierende Strukturen

und Vorkommnisse essentiell, um sich bewusst gegen Diskriminierung zu stellen und für eine bunte, diverse Gesellschaft einzustehen.

Die Stärkung von gesellschaftlicher Teilhabe in der Stadtgesellschaft öffnet uns neue, wertvolle Perspektiven und Blickwinkel, erreicht Menschen, die Verantwortung übernehmen, sich einbringen und mitentscheiden möchten.

AUSBLICK

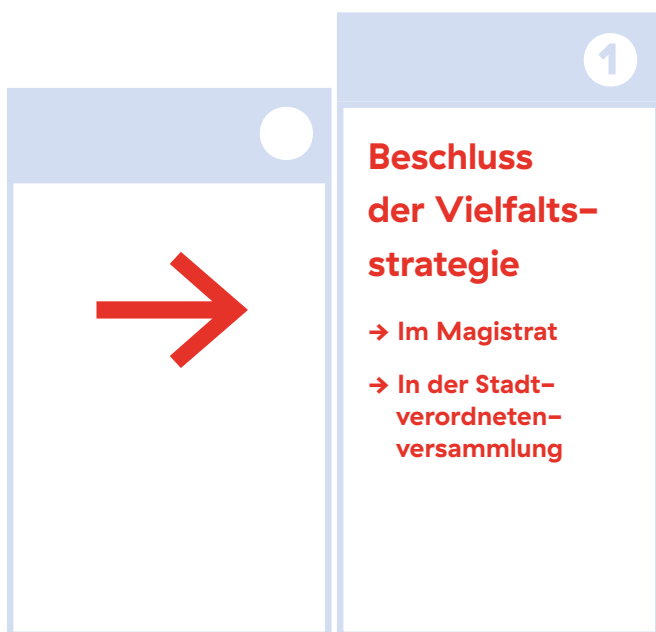
→ **Zukünftige Meilensteine auf dem Rodgauer Vielfaltsweg**

Die vorliegende Vielfaltsstrategie möchte in der Stadt Rodgau den Weg für mehr Chancengleichheit, Toleranz, gemeinsames Gestalten und vorurteilsfreies Zusammenleben ebnen — für ein vielfältiges, gemeinschaftliches Miteinander.

Der Prozess wurde von vielerlei Seiten begleitet, besonderer Dank gilt aber der externen Prozessbegleitung von ser+ve und IMAP, der großen Unterstützungsleistung von Seiten des Bürgermeisters und Ersten Stadtrates und dem unermüdlichen Engagement des Arbeitskreises »Vielfalt« und seinen Teilnehmenden.

Zur nachhaltigen Verankerung werden hier Visionen, Impulse und Zukunftsausblicke gesammelt, um die Idee der Vielfaltsstrategie in Rodgau weiter zu festigen.

2022



/23

2

**Das Rodgauer
Vielfaltsdesign:
Aufbereitung
der Vielfalts-
strategie zur
Ausgabe an die
Öffentlichkeit**

3

**Bekanntgabe
der Publikation**

4

**Symbolische
Übergabe
der Vielfalts-
strategie an
die Menschen
in Rodgau**

5

Ausgabe der Vielfaltsstrate- gie an die Öffentlichkeit

→ Druckexemplare
sind bestellbar
von Rodgauer Ver-
einen, Initiativen,
Organisationen
und Firmen (allen
voran den Unter-
zeichnenden der
Vielfaltserklärung)
sowie vorgesehen
zur Auslage in
allen städtischen
Gebäuden und
Institutionen

6

Öffentlichkeits- arbeit zur Viel- faltsstrategie mit Engagierten in Rodgau

7

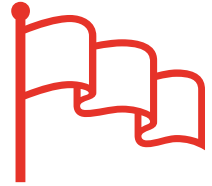
Vernetzungs- veranstaltung mit Vereinen, Organisationen und Menschen in Rodgau

8

**Projektplanung
und Projekt-
umsetzung mit
Blick auf die
Impulse der
Vielfaltsstrate-
gie — aus der
Stadtgesell-
schaft heraus**

9

**Evaluierung
der Vielfalts-
strategie in
regelmäßigen
Abständen und
Überarbeitung
im Sinne des
Wandels zu
mehr Vielfalt**



→ Weitere Impulse und Visionen im Rahmen der Vielfaltsstrategie



Anstoß zu Interreligiösen
Austauschformaten und
Begegnungsmöglichkeiten im
Rahmen der Vielfaltsstrategie

Öffentlichkeitsarbeit
zur Vielfaltsstrategie
in den Interkulturellen
Wochen Rodgans

Begegnungsmomente
schaffen,
z.B. im Rahmen
eines Begegnungs-
festes oder einer
Ehrenamtsmesse



Einrichtung eines
Begegnungscafés
durch ehrenamtliche
Menschen zur
Unterstützung neu
ankommender
Menschen in Rodgau



Planung von
Kunstaktionen zur
sichtbaren Vielfalt
in Rodgau

sensibilisierungskampagnen
zu verwandten Themen
in Form von Gedenktagen
und Veranstaltungen

Politische Mitnahme der Vielfaltsstrategie
in Bezug auf jährliche Evaluierung



Interkulturelle
Veranstaltungen

Angebote zur Unterstützung
von hilfesuchenden Menschen
zum Thema Sport und Freizeit

Überarbeitung der
Vielfaltsstrategie in

Bezug auf neue

Bedarfe,

Anforderungen

und Impulse

Quartiersneubildung
in Rodgauer Stadtteilen,
zum Beispiel
Quartiersmanagement
in Nieder-Roden

KONTAKT

Stadt Rodgau

Büro für Teilhabe und Vielfalt

Hintergasse 15

63110 Rodgau

Tel.: 06106 693 – 1239

Tel.: 06106 693 – 1258

Mail: vielfalt@rodgau.de

www.rodgau.de/vielfalt

Mein Rodgau ist vielfältig!

**Sie halten die Vielfaltsstrategie
der Stadt Rodgau in Ihren Händen.**

**Hier finden Sie Impulse und
Visionen für ein tolerantes Mit-
einander, geprägt von Akzeptanz
und frei von Diskriminierung.**



www.rodgau.de/vielfalt